Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 112 (2014)

Heft: 6

Rubrik: Neues aus Wissenschaft und Forschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Austreibungsperiode und Einsatz der Epiduralanästhesie. Grössere Auswirkung als bisher angenommen.

Second Stage of Labor and Epidural Use. A Larger Effect Than Previously Suggested.

Cheng YW, Shaffer B, Nicholson JM & and Caughey AB (2014).
Obstetrics & Gynecology 2014;123:527–35) DOI: 10.1097/AOG.0000000000000134
Übersetzung: Inge Loos, Bern

Ziel der Studie
Es sollte die Dauer der Austreibungsperiode (AP) *mit* und *ohne* Epiduralanästhesie während der Wehen untersucht werden.

Methoden
Mit 42 268 Frauen, die vaginal geboren und ein normales neonatales Ergebnis hatten, wurde eine retrospektive Kohortenstudie durchgeführt Die mediane Dauer[1] und die 95. Perzentile[2] der Austreibungsperiode wurden über den Einsatz der Epiduralanästhesie verglichen und nach Parität geschichtet. Für die statistischen Vergleiche wurden der *Kruskal-Wallis-Test* und die *Kaplan-Meier-Survival-Analyse* eingesetzt.

Ergebnisse
Verglichen mit den Frauen ohne Epiduralanästhesie lag die 95. Perzentile der Dauer der Austreibungsperiode bei 197 Minuten ohne Epidurale und bei 336 Minuten mit Epiduralanästhesie (P<.001), was einen Unterschied von 2 Stunden und 19 Minuten ergibt. Für mehrgebärende Frauen lag die 95. Perzentile der Dauer der AP ohne Epidurale bei 81 Minuten und bei 255 Minuten mit Epiduralanästhesie (P<.001), was einen Unterschied von 2 Stunden und 54 Minuten ergibt.

Schlussfolgerung
Während Empfehlungen für Interventionen in der Austreibungsperiode eine 1-Stunden-Differenz bei Anwendung der Epiduralnästhesie berücksichtigen, scheint die 95. Perzentile für die Dauer der AP unter Epiduralanästhesie während der Geburt für erst- und mehrgebärende Frauen über 2 Stunden länger zu sein.

Evidenzniveau
II[3]

Anmerkungen der Übersetzerin

[1] Der Median oder Zentralwert gibt an, welcher Messwert eines Datensatzes an mittlerer Stelle liegt, wenn dieser der Grösse nach geordnet wird. Ein Datensatz wird durch den Median in zwei Hälften geteilt, in die Daten, die über diesem mittleren Wert und diejenigen, die darunter liegen. Der Vorteil der Median-, im Vergleich zum Mittelwertberechnung ist, dass extreme Werte (statistische Ausreisser) das Ergebnis nicht beeinflussen können. In dieser Studie betrug die mediane Dauer der Austreibungsperiode bei erstgebärenden Frauen ohne Epidurale 47 Minuten und bei denjenigen mit Epiduralanästhesie 120 Minuten, was eine Verlängerung der AP um 73 Minuten bedeutet. Bei mehrgebärenden Frauen verlängerte sich die AP um 24 Minuten.

[2] Das Perzentil dient der Bewertung statistischer Messergebnisse, bezogen auf 100% der Messwerte. Mit dem 95.-Perzentile-Grenzwert wird das extreme Ende der Verteilung beschrieben. Über diesem Wert liegen nur 5% der Messwerte. Die Berechnung von Median und Perzentilen wird in der Regel dann eingesetzt, wenn die Messwerte keine Normalverteilung aufweisen.

[3] Evidenz aufgrund mindestens einer gut angelegten kontrollierten Studie ohne Randomisierung.

Vergleiche: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und Ärztliches Zentrums für Qualität (ÄZQ) (2001). Systematische Evidenz-Recherche. Z. ärztl. Fortbild. Qual.sich. (ZaeFQ) 95 Suppl. I verfügbar unter: **www.leitlinien.de/leitlinien-methodik/mdb/edocs/pdf/leitlinien-manual/kapitel5.pdf**

Impressum

Herausgeberin | **Editeur** Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction. **Redaktion** | **Rédaction** Verantwortlicher Redaktor: Wolfgang Wettstein, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, w.wettstein@hebamme.ch **Rédaction de langue française** Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch **Redaktioneller Beirat** | **Conseil rédactionnel** Edith de Bock-Antonier (ea), Martina Gisin (mg), Inge Loos (il), Ursula Lüscher (ul), Viviane Luisier (vl) **Foto Titelseite** | **Photo couverture** Pia Zanetti, www.fotozanetti.com **Layout** | **Graphisme** www.atelierrichner.ch **Jahresabonnement** | **Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA inclue, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA inclue + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing** | **Régie d'annonces** kömedia AG, Geltenwilenstrasse 8a, CH-9001 St.Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koemedia.ch, www.kömedia.ch **Druck** | **Impression** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruck.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862

Eisenmangel im Leben einer Frau

Geht es dem Neugeborenen gut, ist die Mutter überglücklich. Nur darf sie dabei ihre eigene Gesundheit nicht vernachlässigen. Eine Mutter, die mit allen Nährstoffen versorgt ist, legt ihrem Kind die beste Basis fürs Leben.

«Eisen ist ein enorm wichtiges Spurenelement für den Menschen», erklärt Frau Prof. Dr. med. Irene Hösli, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und Spezialistin für Fetomaternale Medizin. «20 Prozent der weltweit rund 500 000 maternalen Todesfälle werden durch peripartale Blutungen und Anämie verursacht. Eine rechtzeitge Behandlung der Mütter vor der Geburt mit genügend Eisen, würde viele Todesfälle verhindern» Solche Zahlen machen nachdenklich. Dass insbesondere schwangere Frauen zu leeren Ferritinspeichern und Eisenmangelanämien neigen, liegt am erhöhten Eisenbedarf in der Schwangerschaft. Für die Ernährung von Fötus und Plazenta bilden sich gegen Ende des ersten Trimenons grössere Mengen an rote Blutkörperchen. In dieser Zeit steigt der Bedarf an Eisen von täglich rund 1 bis 1,5 Milligramm auf das siebenfache an. Die Natur hat vorgesorgt. Schwangere Frauen können aus Nahrungsmitteln drei- bis fünfmal mehr Eisen resorbieren als Frauen, die nicht schwanger sind. Trotzdem liefern Nahrungsquellen oft nicht die nötige Eisenmenge. «Frauen, die vor der Schwangerschaft eine starke Menstruation hatten oder viel Sport machten, sind besonders gefährdet», erklärt Prof. Irene Hösli. «Bei ihnen muss im Rahmen der Kontrolluntersuchungen ein besonderes Augenmerk auf die Hämoglobinwerte und das Ferritin gelegt werden». Doch viele Frauen spüren selber, wenn der Eisenspiegel tief ist. Sie fühlen sich müde, leiden an depressiven Verstimmungen[1], Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Haarverlust oder Kreislaufproblemen. Solche Anzeichen müssen ernst genommen werden. «Da die Auswirkungen eines Eisenmangels für Mutter und Kind sehr belastend sein können, die Geburt schwieriger verlaufen kann sowie die künftige Entwicklung des Kindes durch den Eisenmangel behindert werden können, ist rasches Handeln wichtig», so Frau Prof. Irene Hösli. Sie rät in diesen Fällen den Frauen zur Einnahme von Eisentabletten. Bei einem starken Mangel oder Unverträglichkeit der oralen Einnahme mit Tendenz zu Verstopfung und Übelkeit empfiehlt sie Eiseninfusionen.

[1] J Affect Disord. 2011 Jun;131(1-3):136-42.

Ausgewogen ernährt

Damit die Frauen bereits vor der Schwangerschaft über einen gesunden Eisenspiegel verfügen oder nach der Eiseninfusion das Eisen halten können, sollte auch die Ernährung nicht ausser Acht gelassen werden. «Grundsätzlich enthalten viele Lebensmittel eine gewisse Menge an Eisen», erklärt Prof. Sandra Jent, dipl. Ernährungsberaterin HF mit Master in Human Nutrition und Dozentin für Ernährung und Diätetik an der Berner Fachhochschule. «Besonders reich an Eisen sind Fleisch, Hülsenfrüchte, Mandeln, Sesamsamen und Kürbiskerne. Ebenso grünes Gemüse und Vollkornprodukte.» Der Eisenstatus hängt jedoch nur teilweise von der Ernährung ab. Genetische, ethnologische wie auch hormonelle Faktoren beeinflussen die Aufnahmefähigkeit sowie den Bedarf an Eisen. «Gerade die Verluste durch die Menstruation unterschieden sich von Frau zu Frau stark», so Sandra Jent. «Um diesem Verlust entgegenzuwirken, können Frauen darauf achten, dass sie genügend Eisen aus den oben genannten Quellen zu sich nehmen». Gleichzeitig ist es hilfreich, wenn polyphenolreiche Getränke wie Schwarztee und Kaffee nicht zu oder gerade nach Mahlzeiten konsumiert werden. Diese Massnahme soll helfen, dass das Polyphenol die Eisenresorption nicht beeinträchtigt. Der Abstand zwischen Mahlzeit und Kaffee dürfte idealerweise mindestens 2 Stunden betragen. Im Weiteren ist der Konsum von Früchten und Gemüse sehr wichtig, da Vitamin C die Eisenresorption unterstützt. Die Ernährungsberaterin empfiehlt für die Zubereitung von Fleisch das Garen bei niederen Temperaturen. Denn gerade bei Schwangeren ist das Fleisch eine wichtige Eisenquelle. Wird es bei zu hohen Temperaturen gebraten, wandelt sich ein Teil des gut resorbierbaren Hämeisens in Nichthäm-Eisen um. Zu fleischlastig sollte die Ernährung einer Schwangeren aber trotzdem nicht sein: «Der allgemeine Kalorienbedarf steigt nur leicht an. Der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoff hingegen erhöht sich in der Schwangerschaft wesentlich. Deshalb ist nicht nur das Fleisch, sondern allgemein eine ausgewogene, gesunde Ernährung wichtig.»

Vifor Pharma

Vifor AG
Route de Moncor 10, CH-1752 Villars-sur-Glâne
www.viforpharma.ch

NEU

EXCELLENCE
ultra-light swiss made

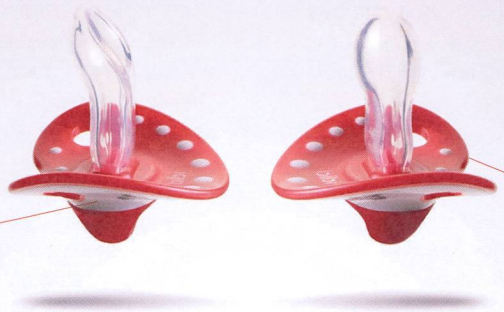
bibi®
a swiss brand

ultraleicht · samtweich · perfekte Passform · Swiss Made

bibi® EXCELLENCE Nuggis - Perfektion neu definiert.
Entwickelt von Profis wie Hebammen, Zahnärzten und Mamas.

DENTAL PREMIUM
- Verbesserte NUK-Form
- Von Experten empfohlen

NATURAL COMFORT
- Symmetrische, ovale Form
- Für Babys, die DENTAL PREMIUM zu Beginn nicht akzeptieren



ERGO COMFORT SCHILD
- Ergonomisch ans Säuglings- & Babygesicht angepasst
- Optimale Materialqualität: leichter, geschmeidiger

SENSO PEARLS®
- Taktile Stimulation, ähnlich den Montgomery-Drüsen der Mutterbrust
- Schützen vor Hautirritationen

GRÖSSEN

New Born 0-2 m extra-light · 0-6 m · 6-16 m · 16+ m

NEW BORN
- Extra klein und leicht für Neugeborene
- Für 0-2 m und Frühchen bis zu 2 m vor Termin

- Extra petite et légère pour les nouveau-nés
- De 0-2 m et pour prématurés jusqu'à 2 m avant terme

GRATIS GRATUIT

JETZT GRATIS PRODUKTMUSTER ANFORDERN

bibi@lamprechtag.com

- Nuggis
- Fachinformation
- Geschichtenbüchlein

DEVELOPED WITH EXPERTS AND MOTHERS
PREMIUM QUALITY SINCE 1938

SWISS MADE

A COMMANDER GRATUITEMENT EN LIGNE

bibi@lamprechtag.com

- Sucettes
- Fiches conseils
- Petit livre d'histoires

EXCELLENCESWISS.COM
Lamprecht AG / 8105 Regensdorf / Schweiz